

# Bilanz der Selbstverpflichtungserklärung des ZDF 2015 - 2016

# Inhalt

1	Überblick	S. 3
2	Informations- und Nachrichtenangebote crossmedial weiterentwickeln und verjüngen	S. 4
3	Politisches Geschehen und gesellschaftliche Zukunftsthemen aufgreifen	S. 5
4	Kräfte bündeln bei Investigation, Wirtschaft und Verbraucherschutz	S. 6
5	Starken Sport mit starker Hintergrundberichterstattung verknüpfen	S. 7
6	Kultur in allen Facetten darbieten, Glaubensfragen vertiefen	S. 8
7	Erinnern und Verstehen fördern	S. 9
8	Generationenübergreifende Debatte anstoßen	S. 10
9	Neue Vielfalt seriellen Erzählens etablieren	S. 11
10	Mit vielfältiger Comedy unterhalten	S. 12
11	Neue Familienshow-Formate kreieren	S. 13
12	Sehbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen	S. 14
13	Mediathek zu eigenständigem Angebot entwickeln und Second Screen-Konzepte vorantreiben	S. 15
14	Soziale Verantwortung als Unternehmen wahrnehmen	S. 16

## 1 Überblick

Die Programmausrichtung der öffentlich-rechtlichen Bewegtbildangebote wird seit Ende 2014 vor allem unter drei Aspekten diskutiert, die längerfristige Entwicklungen ebenso wie aktuelle Geschehnisse reflektieren.

Die Digitalisierung des Fernsehens und die zunehmende Bedeutung des Internet als Verbreitungs- wie Diskussionsplattform von Videoangeboten beginnen das Nutzungsverhalten des Publikums spürbar nachhaltig zu verändern. Rund die Hälfte der unter 30-jährigen und knapp ein Fünftel aller Erwachsenen nutzen täglich Angebote von Internet-Videoportalen. Das klassische lineare Fernsehangebot auch des ZDF muss sein Publikum in einem erheblich erweiterten Angebotskosmos finden. Mit der in Angriff genommenen, für Herbst 2016 vorgesehenen Neugestaltung der **ZDF-Mediathek**, mit Formatentwicklungen wie der auf soziale Netzwerk-Kommunikation ausgerichteten Nachrichtensendung **heute+** sowie mit der VorabEinstellung ganzer Serienstaffeln in die Mediathek als Angebot an die auf zeitsouveräne Komplettnutzung orientierten Zuschauer hat das ZDF 2015/16 sich verändernde Angebots- und Nutzungsmuster in seiner Programmarbeit aufgegriffen. Dabei unterliegt es weiterhin größeren Beschränkungen als die Wettbewerber. Aus Sicht des Hauses sind diese Beschränkungen nicht mehr zeitgemäß und sollten – auch im Lichte der Erfahrungen mit dem neuen, weniger Begrenzungen unterliegenden Jungen Angebot – überprüft werden.

Mit der zunehmenden Nutzung von Fernsehangeboten „On demand“ gewinnen global angebotene Videoportale Marktbedeutung. Vor allem in der bereits seit rund fünf Jahren virulenten Diskussion über die Fernsehserie als Genre ambitionierten Autoren-Erzählfernsehens sind die Portale in die Rolle geschrieben worden, häufig neue programmliche Standards zu setzen. Planungen, nicht nur fiktionale und dokumentarische, sondern auch Show und Sport-Programme anzubieten, nähert ihre Angebotspolitik klassischem linearen Fernsehen an. Ähnlich normalisiert sich 2016 die Serienproduktion

und wird nicht mit jeder Produktion zur Avantgarde künftiger Fernsehstandards – trotz oder gerade durch Aufwendung teils monströser Budgets und des Einsatzes inhalteoptimierender Algorithmen. Das Potenzial öffentlich-rechtlicher Programmproduktion bei der Definition von ‚state of the art‘-Produktionen hat das ZDF 2015/16 nicht nur in seinen Filmen und Dokumentationen, sondern auch mit mehreren Serien gezeigt. Damit hat es zugleich verdeutlicht, dass klassische Fernsehanbieter im sich verändernden Markt weiter zu den Taktgebern gehören werden.

Die Diskussion über Glaubwürdigkeit hat auch Protagonisten und Programme des ZDF getroffen. Auch wenn etwa die steigenden Akzeptanzwerte seiner Hauptnachrichten als Indikator für das hohe Vertrauen des Publikums in die Berichterstattung gelten dürfen und in Umfragen über drei Viertel der Befragten dem öffentlich-rechtlichen Fernsehprogramm hohe Glaubwürdigkeit bescheinigen: Die Debatte fordert dem Haus publizistische Selbstvergewisserung ab. In ihr kommt mehr als situative Erregung zum Ausdruck. Sie reflektiert weit über die Publizistik hinausgehendes Unbehagen an gesellschaftlichen Entwicklungen und Misstrauen gegenüber Eliten. Paradoxerweise bringen die vielen Falschbehauptungen über Ziele, Arbeitsweise und Angebote des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zum Ausdruck, wie notwendig plurale, unabhängige, vielfältige, redaktionell und journalistisch nach transparenten Qualitätsmaßstäben gestaltete Programmangebote in komplexen Gesellschaften sind. Nur sie ermöglichen fundierte, umfassende und geprüfte Information, die kein Einzelner und keine Sozialnetzwerkgruppe herstellen kann, als Grundlage unabhängiger, demokratischer Meinungsbildung. Das ZDF hat mit vielen Angeboten hierzu beigetragen. Es hat die Transparenz und Qualitätssicherung seiner journalistischen Arbeit, etwa mit Einrichtung einer Korrekturen-Rubrik auf **heute.de**, verstärkt und wird dies als Untermauerung der Rolle unabhängiger Qualitätspublizistik in demokratischen Gesellschaften weiterhin tun.

## 2 Informations- und Nachrichtenangebote crossmedial weiterentwickeln und verjüngen

Die Fragmentierung des Bewegtbild-Marktes, seiner Verbreitungswege und mithin der gesamten öffentlichen Diskussion ist im News-Geschäft besonders virulent. In diesem schwierigen Programmumfeld halten sich die **heute**-Nachrichten um 19 Uhr auf hohem Akzeptanzniveau. Das **heute-journal** behauptet sich auch in den beiden vergangenen Jahren als erfolgreichstes Nachrichten-Magazin und legt bei jüngeren wie älteren Zuschauern zu. Angesichts der gesellschaftlichen Umbrüche in Deutschland und Europa wächst offenbar der Bedarf an Leuchtturm-Formaten, die mit der kritischen Einordnung tagesaktuellen Geschehens eine Haltung vermitteln.

Mit der crossmedialen Neuausrichtung seiner aktuellen Berichterstattung reagierte das ZDF auf den rasanten Wandel der Informationsgewohnheiten seiner Zuschauer und Nutzer. Die Verantwortung für Kurznachrichten in Fernsehen, Internet und Teletext liegt nun in Händen eines plattformübergreifend arbeitenden „CrossNews“-Teams. Sein Kernprodukt ist das Format **heute Xpress**, das an zahlreichen Stellen im Hauptprogramm, bei ZDFinfo sowie auf heute.de, FAZ.net und zeit.de zu finden ist. Seine grafische Umsetzung und die dynamische Machart orientieren sich vor allem an den Anforderungen mobiler Nutzung. Gleichzeitig helfen sie, die Reaktionsfähigkeit des linearen TVs auf *breaking news*-Ereignisse auch an Wochenenden auszubauen und den Nachrichtenfluss auf allen Plattformen zu gewährleisten.

Mit Einführung der **heute+** als Nachrichtenangebot für jüngere Zielgruppen bietet das ZDF seit Mitte Mai 2015 eine interaktive Fernseh- und Online-Plattform, die in ihrer konsequenten Entwicklung aus der Perspektive sozialer Netzwerke Maßstäbe im Hinblick auf Transparenz und Partizipationschancen im Nachrichten-Kontext setzt. Die Akzeptanzwerte des Formats liegen im linearen Fernsehen gleichauf mit jenen des Vorgängers **heute Nacht**. Bei Facebook hingegen konnte **heute+** laut Angaben des Betreibers innerhalb

Verpflichtung	Beispiele
Nachrichten plattformübergreifend denken, planen, herstellen und verbreiten und dadurch jüngeres Publikum erreichen	<i>heute+</i> ; <i>heute Xpress</i>
Dialog mit dem Publikum führen	<i>heute.de</i> + App
Kurznachrichten, Videos und Videotext organisatorisch-strukturell zusammenführen	Multimedia-Arbeitsgruppe „CrossNews“

eines Jahres 100.000 Fans generieren; 61 % ihrer Nutzer dort sind 18 bis 34 Jahre alt. Die zehn nutzungsstärksten **heute+**-Videos erreichen gemeinsam 15 Millionen Aufrufe.



*Auch im Fernsehen konsequent online: „heute+“-Moderator Daniel Bröckerhoff*

### 3 Politisches Geschehen und gesellschaftliche Zukunftsthemen aufgreifen

Als sich das ZDF vor zwei Jahren an dieser Stelle auf den durch Migration geprägten gesellschaftlichen Wandel als Top-Thema verpflichtete, waren Schlagworte wie „Flüchtlingskrise“ und „Balkanroute“ weit davon entfernt, das tägliche Nachrichtengeschehen zu bestimmen. Dem Zuzug von einer Million Flüchtlingen selbst mit diesem Vorlauf auch medial adäquat begegnen zu können, war nur mit größten zusätzlichen Anstrengungen etwa bei **ZDFzeit**, den Vor-Ort-Ausgaben von **auslandsjournal spezial** oder der kurzfristig entstandenen, sechsteiligen **ZDF.reportage**-Reihe **„Flüchtlinge: Willkommen oder unerwünscht?“** möglich, ebenso wie ARTE-Themenabende wie **Flucht nach Europa**.

Gleichzeitig halten Euro-Krise, Brexit-Debatte und Terroranschläge Europa und die Welt in Atem. Allein 2015 sendete das ZDF 60 **ZDFspezial**-Sendungen und informierte über aktuelle Geschehnisse und Hintergründe, u.a. anlässlich des G7-Gipfels aus Schloss Elmau. Auch Israel war immer wieder Thema, nicht zuletzt anlässlich des 50. Jubiläums diplomatischer Beziehungen mit Deutschland. **3sat thema** widmete dem Land sowie Geschichte und Gegenwart des Nahost-Konfliktes zwei lange Themenabende.

Neue Wege beschritt Dunja Hayali mit **donnerstalk**, ein in Gesprächs- und Reportage-Elementen stark auf die Moderatorin zugeschnittener Format-Hybrid. Mit **Plötzlich Krieg?**, einem Sozialexperiment zur Veranschaulichung der Mechanismen von Konflikten und ihrer Deeskalation, setzte ZDFneo die lose Reihe sogenannter Social Factuals mit provokanten Ansätzen fort.

Mit dem Ausbau von ZDF.info als Dokumentationssender gelingt es immer häufiger, jüngerem Publikum einen Anlaufpunkt in der Senderfamilie zu bieten und sie sowohl an ausführliche eigene Hintergrundstrecken zu binden, als auch an Informations-Kernmarken des Hauptprogramms heranzuführen. Hier wie auch bei PHOENIX war der IS-Terror einer der Schwerpunkte.

Verpflichtung	Beispiele
Debatte über relevante Themen initiieren, wie Migration, Familie, Arbeit, Miteinander der Religionen, Fortschritt, Datensicherheit, Umweltschutz, Energiefrage	<i>37 Grad</i> : Langzeitbeobachtung Flüchtlinge; <i>ZDFzeit</i> : Themenabend Gesundheitssystem, <i>planet</i> e.: EXPO 2015 – Neue Ideen gegen Hunger
Historische Bezüge politisch-gesellschaftlicher Entwicklungen herstellen	Senderfamilienweite Schwerpunkte (Zweiter Weltkrieg, Mauerfall, Deutsche Einheit)
Meta-Thema Globalisierung inhaltlich wie produktionell sachgerecht aufgreifen	Sonderberichterstattung G7-Gipfel Elmau inkl. Produktion des Weltbildes (Live-Signal); Auslands-Dokus Afrika/Nahost
Intensive Berichterstattung aus den Ländern und über Europa	Landtagswahlen; <i>ZDFzoom</i> : EU-Subventionen; ARTE: Europäische Identität



**Unerschrocken: Dunja Hayalis Format-Hybrid aus Gespräch und Reportage**

## 4 Kräfte bündeln bei Investigation, Wirtschaft und Verbraucherschutz

Die Rahmenbedingungen für investigativen Journalismus werden immer stärker von Gesetzen der Marktgängigkeit determiniert. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Aufmerksamkeitsspanne einer multimedialen Öffentlichkeit. Eine Marke wie **Frontal 21** kann nach wie vor mit Einzelbeiträgen wie ‚Neue US-Atomwaffen in Deutschland – Verschwiegene Aufrüstung‘ international für Aufsehen sorgen und Reaktionen von US-amerikanischen wie russischen Medien sowie offizielle Statements des Kreml auslösen. Im Konzert der großen Rechercheverbände um die Aufmerksamkeit eines Massenpublikums kann inzwischen aber nur den Ton angeben, wer seine Rechercheleistungen über alle denkbaren Auspielwege hinweg perfekt orchestriert. Die Süddeutsche Zeitung hat dies zuletzt mit den sogenannten Panama-Papers, über 400 Journalisten und 11,5 Mio. geleakten E-Mails beeindruckend vorgeführt.

Hier will das ZDF die Bemühungen verstärken, was angesichts des Personalabbaus zusätzlich erschwert wird. Die synergetische Vernetzung der Teams von **Frontal 21** und **ZDFzoom** konnte aber um einzelne Kooperationen bei aufwendigen Recherchen mit Spiegel, Wirtschaftswoche, Handelsblatt, dem Netzwerk ‚Correctiv‘ und internationalen Partnern ausgebaut werden.

In der Wirtschaftsberichterstattung hatten vor allem grundlegende Entwicklungen und Themen wie das Freihandelsabkommen TTIP, die Zinspolitik sowie der Brexit mit seinen möglichen politischen und wirtschaftlichen Folgen Platz. Die Redaktion **WISO** hat weiter an Format und Erscheinungsbild der Sendung gearbeitet. Neue Serien wie ‚Wir reden über Geld‘, in der Prominente und Nicht-Prominente Einblick in ihre Finanzen geben, oder ‚Start-Up‘ über Gründer auf der Suche nach Investoren zielen auf eine Verjüngung des Stammpublikums. Die **WISO**-Redaktion verantwortete im vergangenen Jahr außerdem zahlreiche Sondersendungen, allein sieben zur europäischen Schuldenkrise, aber auch zu den Abgasskandalen.

Verpflichtung	Beispiele
Investigative Strukturen stärker vernetzen	<i>Frontal 21</i> : Riskante Verhütung; gemeinsame Recherche mit <i>Der Spiegel</i> zum Thema Geldwäsche  <i>ZDFzoom</i> : Das Geschäft mit den Flüchtlingen; Das Leiden der Schmerzkranken
Wirtschaftsberichterstattung profilieren	<i>WISO</i> , <i>WISOplus</i> , <i>Makro</i> ; Querschnittsthema TTIP
Kompetenzen der Service- und Verbraucher-Berichterstattung bündeln	Erweiterung des Kompetenz-Teams Service um Online; <i>ZDFzeit: Wie gut sind...</i>

Das redaktionsübergreifende Kompetenz-Team Service steuert pro Woche im Schnitt sechs bis sieben Beiträge zum Verbraucherschutz synergetisch für mehrere Sendungen sowie Online bei, etwa das Thema Dynamische Verbraucherpreise für **WISO**, **drehscheibe** und **Volle Kanne – Service täglich**.

**planet e.** beschäftigte sich in der Sendung ‚Braunkohle – Klimakiller mit Zukunft?‘ mit der Frage nach dem Fortbestand des fossilen Energieträgers, aber auch mit Konsequenzen für diejenigen ostdeutschen Länder, deren wirtschaftliche Strukturen derzeit noch stark vom Tagebau geprägt sind.

Die Arbeit der Redaktion Recht & Justiz schlägt sich in verschiedensten Bereichen der ZDF-Familie nieder, etwa bei Fragen zum Verbraucherrecht oder zu verkehrsrechtlichen Implikationen bei Entwicklungen in der Automobilwelt, wo Fahrzeuge längst zu Datenträgern geworden sind. Die Kollegen stehen mit ihrer Expertise auch für Live-Schalten und Gesprächssendungen bereit, neben der Aktualität etwa bei **PHOENIX live** bzw. **Der Abend** und **Die Runde**.

## 5 Starke Sport mit starker Hintergrundberichterstattung verknüpfen

Großereignisse im Live-Sport sind für das ZDF nicht nur Verpflichtung, die Faszination und Begeisterung mit sportjournalistischem Sachverstand und auf höchstem technischem Niveau in die Wohnzimmer und auf jedes mobile Endgerät zu übertragen. Sie bieten außerdem die Möglichkeit, einem breiten Publikum politisch-gesellschaftliche Hintergründe aus den Gastgeberländern nahezubringen. Die Vielfalt der erstmals auf 24 Mannschaften erweiterten Fußball-EM abzubilden war eine besondere Herausforderung, der sich beispielhaft Jochen Breyer in seiner Dokumentation **Zwischen Verehrung und Verachtung** über die kulturellen Gegensätze innerhalb des Gastgeberlands Frankreich stellte. Aber auch die Hooligan-Ausschreitungen rückten in den Fokus der Sport- und Nachrichtensendungen. Anlässlich der ersten Olympischen Sommerspiele in Südamerika führte Andreas Wunn seine Beobachtungen des Gastgebers der Fußball-WM von 2014 fort und porträtierte in **Der brasilianische Patient** ein Land in radikalem Umbruch.

Über 30 Stunden im Fernsehen und weiteren 40 im Online-Angebot rückten zu den **Paralympics** Sportler in den Fokus, die Herausragendes leisten und außerhalb des öffentlich-rechtlichen Angebots kaum mediale Aufmerksamkeit bekommen. Verstärkt wurden die Fachreporter der HR Sport auch diesmal durch Co-Kommentator Matthias Berg. Der Contergan-geschädigte 11-fache Paralympics-Sieger ist seit 16 Jahren festes Mitglied des ZDF-Teams. Im Bereich des Breitensports begleitet das ZDF die „Sterne des Sports“-Events, eine Initiative für gesellschaftlich engagierte Vereine. Berichte über die „Sportabzeichen-Tour“ haben das Thema „Inklusion“ in den Fokus gerückt.

Seit Jahren eine Erfolgsgeschichte sind die Wintersportübertragungen, in denen inzwischen jüngere Disziplinen wie Skicross, Skispringen der Frauen und Snowboard regelmäßig Berücksichtigung finden. Die UEFA Champions League hat sich als herausragendes Element im Angebot des ZDF erwiesen. Dies gilt nicht nur hinsichtlich der Akzeptanz der Live-Übertragungen insbe-

Verpflichtung	Beispiele
Politisch-gesellschaftliche Themen im Umkreis sportlicher Großereignisse aufgreifen	<i>Zwischen Verehrung und Verachtung; Der brasilianische Patient; Champions League Magazin</i>
Crossmediales Angebot weiterentwickeln	Ausbau von <i>MyView</i> ; zusätzliche Live-Streams (u.a. Paralympics)
Beitrag zur Inklusion leisten	Behinderten-WM Schwimmen, Leichtathletik, Breitensport

sondere bei den Jüngeren, sondern auch bezüglich der Strahlkraft auf die im Umfeld platzierten Sendungen. Der Einstieg in den Fußballabend beginnt direkt nach der 19 Uhr-**heute**-Sendung mit dem **Champions League Magazin**, das regelmäßig einen Beitrag mit soziokulturellem Ansatz zum nachfolgenden Spiel bietet.

Für ein hohes Maß an Aufmerksamkeit hat die Berichterstattung rund um den FIFA-Skandal gesorgt. Neben zahlreichen Kurzbeiträgen und Interviews gewährte die Reportage **FIFA – Das Foulspiel der Mächtigen** seltene Einblicke hinter die Kulissen der Vorzeigeware Fußball.



Über 2,7 Mio. Klicks: Mit seinem Torwand-Treffer stellte Blindenfußball-Nationalspieler Mulgheta Russom einen ganz besonderen Rekord auf

## 6 Kultur in allen Facetten darbieten, Glaubensfragen vertiefen

Seit Oktober 2015 gibt es wieder ein **Literarisches Quartett** im ZDF. Wie beim traditionsreichen Vorgänger, dessen Runde bis 2001 von Marcel Reich-Ranicki geleitet wurde, diskutieren Volker Weidermann, Maxim Biller, Christine Westermann und ein wechselnder prominenter Büchergast leidenschaftlich über aktuelle literarische Neuerscheinungen.

Die Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kulturbetrieb ist nach wie vor Querschnittsaufgabe verschiedener Magazine, vor allem von **aspekte** und der **kulturzeit** in 3sat sowie tagesaktuell des **ZDF-Morgenmagazins** und des **heute-journals**. Die Tradition spektakulärer Sommer-Open-Airs der klassischen Musik setzte das ZDF u.a. mit dem ersten gemeinsamen Auftritt der Opernweltstars Anna Netrebko, Jonas Kaufmann und Thomas Hampson fort. Ein zeitgemäß umgesetztes Kompendium klassischer Musik entstand mit der vierteiligen ARTE-Reihe **Epochen der Musikgeschichte**, die die Entwicklung vom Barock bis zur Gegenwart als Soundtrack zur Geschichte Europas illustrierte. Als natives Live-Musikformat etablierte ARTE **Berlin live**, das die Hauptstadt als Pop-Metropole erlebbar macht. Im Rahmen des **Festival-sommers** zeigte 3sat Opern-, Theater- und Klassik-Events aus Deutschland, Österreich und der Schweiz und bot mit Live-Übertragungen von den Festivals „Hurricane“ und „Wacken“ auch Freunden von Rock, Pop und Heavy Metal besondere Konzerterlebnisse. Die kriminellen Verstrickungen des internationalen Kunstmarktes dokumentierte 3sat in **Kunst und Verbrechen**.

Neben der Heiligsprechung Mutter Teresas im September 2016, dem 100. Katholikentag in Leipzig und der **Woche der Brüderlichkeit** rückten zum bevorstehenden Festjahr des Reformationsjubiläums religiöse Themen in den Mittelpunkt, etwa mit einer Spurensuche zu **Martin Luther**. Das Glaubens-Portal **God's Cloud** ist inzwischen dokumentarisch auch im Hauptprogramm vertreten. Außerdem befassten sich das regelmäßige **Forum am Freitag** und die 3sat-Themenwoche **Woran glaubst Du?!** mit Glaubensfragen.

Verpflichtung	Beispiele
Formaterneuerungen bei kulturellen Kernmarken	Weiterentwicklung <i>aspekte</i> ; Wiederauflage <i>Das literarische Quartett</i> ; Redesign <i>kulturzeit</i>
Highlights klassischer Musik in Live-Übertragungen und Dokumentationen in Szene setzen	<i>Sommernachtsmusik</i> ; <i>ECHO Klassik</i> ; <i>Faszination Anne-Sophie Mutter</i>
Portfolio moderner Popkultur ausbauen	Übertragung des <i>Melt-</i> , <i>Hurricane-</i> , <i>Splash-</i> und <i>Wacken-Festivals</i>
Bedeutende Lebenswerke aus Literatur, Film und Musik würdigen	Schwerpunkte zu Shakespeare, Orson Welles, Leonard Bernstein; Wim Wenders-Filmreihe in ARTE, 3sat und ZDF

Philosophische Betrachtungen stellte Autor Richard David **Precht** in seiner gleichnamigen Sendung an, u.a. mit Sarah Wagenknecht über linke Utopien.



**Alte Nationalgalerie in neuem Glanz: Die Medienpartnerschaft zum „Jahrhundertprojekt Museumsinsel“ wird bis 2020 verlängert**

## 7 **Erinnern und Verstehen fördern**

Regelmäßig erzielt das ZDF in repräsentativen Umfragen wie zuletzt dem Imagebericht höchste Werte für seine Geschichts- und Wissenskompetenz. Dass es hier auf internationalem Topniveau agieren kann, zeigt unter anderem die gleichberechtigte, dreiteilige Koproduktion **Terra X: Die Kelten** mit der BBC. Zum ersten Mal gemeinsam auf Forschungsreise begaben sich Prof. Harald Lesch und Dirk Steffens. Unter dem Titel **Die Wettermacher** erkundeten sie die Atmosphäre und bereicherten die Terra X-Reihe um eine weitere, selten gewählte Perspektive. Der australische Historiker Christopher Clark präsentierte in der zweiten Staffel seiner **Deutschland-Saga** erneut historische Figuren und Schauplätze, aber auch Höhepunkte der Technik und Kulturgeschichte. Mit Lena Ganschow erhielt das Magazin **Terra Xpress** ein neues Gesicht.

Große, senderübergreifende Programmschwerpunkte zu den wichtigen Jahrestagen 70 Jahre Holocaust-Gedenken resp. Ende des Zweiten Weltkriegs, 25 Jahre Mauerfall und 25 Jahre Wiedervereinigung sendete die ZDF-Familie quasi durchgängig ab Herbst 2014. ZDFinfo steuerte eine Vielzahl von Dokumentationen bei, u.a. die achteilige Reihe **Die Wahrheit über der Holocaust**. Hinzu kamen Akzente etwa von **Leschs Kosmos**, **planet e.** und der 3sat-Sendung **nano spezial** zum Klimagipfel in Paris und dem 30. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl. Einen ganzen Monat lang bündelte ARTE Dokumentationen zur Friedensbewegung, Anti-Kriegs-Spielfilme und Popkonzerte zu einem **Summer of Peace**. Der 3sat-Akzent **Das Geheimnis der Gene** stellte u.a. in der Gesprächssendung **scobel** neueste Entwicklungen in der Gentechnik vor, die revolutionäre Fortschritte in Pflanzenzucht und Humanmedizin ermöglichen könnten, beleuchtete dabei auch die sich daraus ergebenden ethischen Fragen. Vier Reportagen aus dem Bereich Netzkultur zeigte der Sender 2015 anlässlich der Web 2.0-Konferenz re:publica, etwa zu der Frage **Wieviel Netz braucht der Mensch?**

Verpflichtung	Beispiele
Neue Erzählweisen in Geschichts-Dokumentationen und Wissens-Kernmarken erproben	<i>Das Deutschlandhaus; Terra X: Zeitreise – Die Welt im Jahr ...; ZDFneo: Die glorreichen 10</i>
Wichtige Jahrestage umfassend aufarbeiten, aktuelle Bezüge sichtbar machen	Schwerpunkte 70 J. Ende Zweiter Weltkrieg/25 J. Wiedervereinigung, 30 J. Tschernobyl; <i>Leschs Kosmos; ARTE: Summer of Peace, 100 J. Relativitätstheorie; PHOENIX: 40 Jahre RAF und Deutscher Herbst</i>
Attraktivität tagesaktueller Wissenschafts-Berichterstattung steigern	Relaunch des <i>nano</i> -Studiodesigns

In loser Reihung wieder aufgenommen wurde das traditionsreiche Hauptprogramms-Gesprächsformat **Zeugen des Jahrhunderts**, unter anderem mit einem bewegenden Interview mit Hans-Dietrich Genscher.



**Wie entsteht das Wetter? „Ein Fall für Lesch und Steffens“ fliegt den Zuschauer mitten hinein**

## 8 Generationenübergreifende Debatte anstoßen

Zeithistorie durch die Verschränkung aufwändiger Mehrteiler mit Dokumentationen für aktuelle Debatten zu öffnen hat im ZDF eine vielbeachtete Tradition. Mit **TANNBACH** und **Ku'damm '56** rückten die Nachkriegsjahre mit dem Beginn der deutschen Teilung und einer von starren Konventionen und Vorurteilen geprägten Epoche in den Mittelpunkt. Die eindringlichen Erzählungen vermittelten aber auch einen starken Eindruck von dem seither erreichten gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Offenheit und Gleichberechtigung.

Aktuelle Bezüge verarbeitete außerdem **Der Bankraub**, ein fiktives Drama zwischen großer Finanz- und kleiner Familienwelt. Die anschließende Dokumentation fragte, welche Lehren Politik und Wirtschaft aus dem Bankencrash 2008 gezogen haben. Publizistischen Widerhall fanden Fernsehfilme, die widerstreitende Positionen zu ethischen Grundfragen unserer Gesellschaft mit großer lebensweltlicher Nähe aufgriffen, etwa **Die Neue** über die Grenzen religiöser Toleranz, in Schulen oder **Ellas Entscheidung** zur Konfrontation mit der Frage nach dem Recht auf ein gesundes Kind.

In Genre-Produktionen wie den Krimi-Reihen **Nachtschicht** (Schlepper-Kriminalität), **Dengler** (Massentierhaltung und Ausbeutung von Zeitarbeitern) und **Wilsberg** (Immobilien-Spekulationen), aber auch in den Dramen des „Herzkinos“ wie **Marie räumt auf** (Altersdemenz) werden häufig aktuelle Probleme reflektiert. In seinen Kino-Koproduktionen widmet sich das ZDF ebenfalls gesellschaftlich relevanten Themen, etwa bei den prämierten Kinofilmen **Wir sind jung, wir sind stark** (Rechtsradikalismus) oder **Vier Könige** (Jugend-Perspektiven, Psychiatrie) aus dem Kleinen Fernsehspiel.

Dokumentarische Inhalte in fiktionale Darstellungen zu integrieren war der Ansatz der Doku-Dramen **Der Patriarch** über das facettenreiche Leben von Uli Hoeneß sowie **Letzte Ausfahrt Gera** zum NSU-Komplex, flankiert von ver-

Verpflichtung	Beispiele
Das Nachkriegs-Jahrzehnt in aufwändigen Fiction-Events in den Fokus rücken	<i>Das Zeugenhaus; TANNBACH – Schicksal eines Dorfes; Ku'damm '56</i>
Aktuelle ethische Fragen in Kino- und Fernsehfilmen aufwerfen	<i>Sein gutes Recht</i> (Selbstbestimmung im Alter), <i>Die Neue</i> (Grenzen der Toleranz), <i>Ein großer Abgang</i> (Sterbehilfe)
Kombinationen von fiktionalen und dokumentarischen Inhalten weiterentwickeln	<i>Back-to-back-Programmierungen Good Kill, Der Bankraub; Doku-Dramen Der Patriarch, Letzte Ausfahrt Gera</i>

schiedenen hintergründigen Dokumentationen von **ZDFzoom** und in ZDFinfo wie **Der Fall Zschäpe – Was wusste der Verfassungsschutz?** und **Tod im Wohnmobil**.



**Neue Generation: „Ku'damm '56“ entdeckt ein fiktional wenig beachtetes Jahrzehnt – und viel versprechenden Schauspieler-Nachwuchs**

## 9 Neue Vielfalt seriellen Erzählens etablieren

Moderne serielle Fiction, die sich an einem durchgehenden, horizontalen Erzählstrang entfaltet, beherrschte in den vergangenen beiden Jahren die Feuilleton-Debatten um Fernsehqualität. Das ZDF hat sich diesem Genre nicht nur als Koproduzent immer wieder gewidmet, sondern mit **Die Lebenden und die Toten** und dessen vielschichtiger Hauptfigur Blochin sowie der Mischung aus Drama und Komödie in **Morgen hör' ich auf** eigene Antworten gegeben. Ebenfalls für neue Erzählweisen und ein Format sui generis steht nach der Reihe **VERBRECHEN** das sechsteilige **SCHULD nach Ferdinand von Schirach**. Die beklemmend-dilemmatischen Situationen im Berufsleben eines Strafverteidigers wurden mit Moritz Bleibtreu in der Hauptrolle eindrucksvoll umgesetzt.

Mit **Die Spezialisten – Im Namen der Opfer** entstand eine auffällig besetzte Vorabendserie über ungelöste Kriminalfälle in Berlin mit oft zeitgeschichtlichem Bezug. Für mehr Vielfalt abseits des Genres „Krimi“ sorgten – auch hinsichtlich der Darstellung verschiedener Milieus – die neuen Familienserien **Dr. Klein** über eine kleinwüchsige Kinderärztin, **Sibel & Max** mit einer deutsch-türkischen Patchwork-Familie im Mittelpunkt, **Bettys Diagnose**, die Reihe um Hebamme **Lena Lorenz** sowie die Staffeln drei und vier von **Girls**, die ZDFneo als deutsche Free-TV-Premiere präsentierte.

Mit dem britischen Thriller **The Night Manager** bot das ZDF international hoch gefragte Serienware an – eine Programmfarbe, die jüngeres Publikum derzeit noch eher bei Pay- und On-demand-Anbietern zu finden erwartet. Die internationalen Koproduktionen **The Team** und **The Fall – Tod in Belfast** wurden ihrem Event-Charakter entsprechend vorab online in der Mediathek verbreitet und fanden vor allem in den Original-Fassungen ein dankbares Fan-Publikum. ZDFneo zeigte mit **Clan** und **Candice Renoir** zwei ungewöhnliche Kaufserien aus den Nachbarländern Belgien und Frankreich, die das Krimigenre in Richtung Dramey ausloten.

Verpflichtung	Beispiele
Miniseries mit horizontal erzählten Plots entwickeln	<i>Die Lebenden und die Toten, Morgen hör' ich auf</i>
Familienserien mit zeitgemäßen und realistischen Lebenskonflikten inszenieren	<i>Sibel &amp; Max; Bettys Diagnose; Fortsetzung Dr. Klein und Herzensbrecher – Vater von vier Söhnen; aktuelle soziale Milieus in BLOCKBUSTAZ</i>
Erzählerische Bandbreite mit internationalen Koproduktionen erweitern	<i>The Team; The Fall; Jussi Adler-Olsens Erbarmen/Schändung; Die Brücke III</i>



**Grenzen des Bürgerlichen: In „Morgen hör' ich auf“ geraten Susanne Wolff und Bastian Pastewka immer tiefer in die Illegalität**

## 10 Mit vielfältiger Comedy unterhalten

In der Kompetenz-Zuweisung durch die Zuschauer bleibt das ZDF bei „Kabarett- und Satiresendungen“ im Sendervergleich auf Platz 1. Der satirischen Begleitung des politischen Geschehens widmen sich neben der in der Zuschauergunst weiterhin stetig steigenden **heute-show** und der nun von Claus von Wagner und Max Uthoff präsentierten **Anstalt** die in der Tonalität zwischen diesen beiden Formaten stehende Comedy **Mann, Sieber!** mit den gleichnamigen Protagonisten. Grenzen von Satire auszuloten ist von Beginn an Bestandteil des **NEO MAGAZIN ROYALE** mit Jan Böhmermann, das mit millionenfach geklickten Einzelvideos wie *Pol1z1stens0hn – Ich hab Polizei*, *Be Deutsch* oder *#Verafake* inzwischen weit über die wöchentliche Sendung hinausweist und auch seinen Weg ins Hauptprogramm gefunden hat.

Als neues Genre im ZDF-Comedy-Portfolio konnte **Sketch History – Neues von gestern** auf Anhieb reüssieren. Mit einem bekannten Schauspieler-Ensemble und opulenter Ausstattung werden bereits in zweiter Staffel wichtige Ereignisse und Personen der Weltgeschichte karikiert – gelegentlich lehrreich, aber vor allem mit großer Lust an humorigen Inszenierungen.

Die Sitcoms **Ellerbeck** und **...und dann noch Paula** brachten dem Sender wichtige Erfahrungen in diesem für das ZDF nun nicht mehr ganz neuen Genre. Dazu trugen neben den ZDFneo-Sitcoms **Im Knast** und **BLOCKBUSTAZ** auch die gemeinsame Arbeit an der Polit-Satire **Eichwald MdB** über einen fiktiven Bundestagsabgeordneten bei. Weitere Stoffe werden derzeit zur weiteren Profilierung von ZDFneo entwickelt.

Im digitalen Bereich hat die Redaktion für die **heute-show** ein umfangreiches Online- und Social Media-Angebot aufgesetzt. Mit Bild- und Text-Posts sowie kurzen Videos wird nun auch das aktuelle Tagesgeschehen im Stil der **heute-show** aufgegriffen. So spricht die Marke täglich auf allen Endgeräten und Plattformen jene Nutzer an, die das lineare Fernsehprogramm nur noch selten einschalten.

Verpflichtung	Beispiele
Comedy-Kompetenz mit neuen Köpfen und Formaten ausbauen	<i>Die Anstalt</i> (Claus von Wagner, Max Uthoff); <i>Mann, Sieber!</i> ; ZDFneo: <i>NEO MAGAZIN ROYALE</i> , <i>Schulz und Böhmermann</i> ; 3sat: <i>Pufpaffs Happy Hour</i>
Eigene Sitcoms entwickeln	<i>Ellerbeck</i> ; <i>... und dann noch Paula</i> ; <i>BLOCKBUSTAZ</i> ; <i>Im Knast</i> ; <i>Eichwald MdB</i> ; <i>Familie Braun</i>
Ausbau des Online- und Social Media-Angebots der <i>heute-show</i>	<a href="http://www.heute-show.de">www.heute-show.de</a> mit tagesaktuellen Gags und Online-Spielen

Seinen 30. Geburtstag feiert in diesem Jahr das **3satfestival**, standesgemäß mit den Stars aus Kabarett, Comedy und Musik.



*Paraderolle durch die Jahrhunderte: Max Giermann, hier als Gaius Julius Kinski*

## 11 Neue Familienshow-Formate kreieren

Der starke Konkurrenzdruck im Show-Sektor führt derzeit zu einer immer zielgruppenspezifischeren Gestaltung von Unterhaltungsformaten. Die Antworten, die das ZDF als nationales Vollprogramm für alle Publikumsgruppen auf diese Entwicklung geben kann, setzen demgegenüber stärker auf alters- und interesseübergreifende Ansätze insbesondere in der Primetime. So bringt **Das Spiel beginnt! – Die große Show von 3 bis 99** den Brettspieleabend für die ganze Familie auf die große Bühne: Ein Kinderteam tritt bei Mikado, Mühle und Co. in der XXL-Version gegen prominente Kandidaten an. Mit der Show **Otto – Geboren, um zu blödeln** zum 50. Bühnenjubiläum von Otto Waalkes führte das ZDF seine generationenübergreifend erfolgreichen Tribute-Events fort.

Mit Steven Gätjen konnte ein vielseitiger und erfahrener Moderator für die ZDF-Unterhaltung gewonnen werden, der sowohl für die Modernisierung etablierter Showideen (**Die versteckte Kamera**, **Deutschlands Superhirn**) als auch das Erproben internationaler Formate (**I Can Do That!**) steht.

Unterhaltung mit Wissensvermittlung über Quiz-Shows hinaus ist der Anspruch von **Mich täuscht keiner!**, einem aufwändigen Sinneswahrnehmungs-Test mit Dirk Steffens, sowie des Science-Events **Das große Schlüpfen**. Gemischten Erfolg hatte das ZDF mit von Christian Rach moderierten Factual Entertainment-Formaten zum Thema Ernährung, konnte seine dabei gemachten Erfahrungen aber in weitere Neuentwicklungen u.a. für das Tagesprogramm einbringen. Eine einzigartige Erfolgsgeschichte schreibt dort die Trödelshow **Bares für Rares**, die den Zuschauer bei aller Unterhaltsamkeit stets etwas Informatives mitnehmen lässt. Sie konnte von der wöchentlichen in die tägliche Ausstrahlung überführt werden und dort innerhalb kurzer Zeit den Zuschauerzuspruch auf dem 15.05 Uhr-Sendeplatz verdoppeln. Auch die Modernisierung der seit Jahren am Nachmittag etablierten **Küchenschlacht** konnte zu einer Akzeptanzsteigerung beitragen.

Verpflichtung	Beispiele
Moderne, familienaffine und erfolgreiche Unterhaltung entwickeln	<i>Das Spiel beginnt! – Die große Show von 3 bis 99; Otto – Geboren, um zu blödeln</i>
Wissensvermittelnde Unterhaltungsshow konzipieren	<i>Das große Schlüpfen; Mich täuscht keiner!</i>
Factual Entertainment-Formate zum Thema Ernährung und Gastronomie erproben	<i>Rach tischt auf, Rach und die Restaurantgründer, Schöne harte Welt; Deutschlands bester Bäcker; Stadt Land Lecker</i>



Mit Kindern auf Augenhöhe: „Das Spiel beginnt!“

## 12 Sehbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen

Kinder und Jugendliche in einer immer unübersichtlicher werdenden Medienwelt mit passgenauen Formaten zu begleiten ist weiterhin eine wichtige Aufgabe der ZDF-Programmfamilie. Mit **Let's talk. Weil Meinung zählt** ist im KiKA eine mit einem EMIL ausgezeichnete Gesprächssendung über Themen von Teenagern entstanden, die ohne Erwachsene auskommt und besonders von den Zehn- bis 13-Jährigen gut angenommen wird.

Mit der Komödie **Winnetous Sohn** beteiligten sich KiKA und ZDF im vergangenen Jahr an der Initiative „Der besondere Kinderfilm“ zur Stärkung des originären deutschen Kinderfilms. In diesem Jahr kommt die Vater-Sohn-Geschichte **Auf Augenhöhe** als weiterer ‚Besondere Kinderfilm‘ in die Kinos.

Mit **Der kleine Drache Kokosnuss** hat es ein weiterer moderner Kinderbuchklassiker geschafft, zur TV-Marke zu werden. Auch das bestehende Klassiker-Repertoire wurde weiter ausgebaut: Nach *Die Biene Maja* (2013) und *Wickie* (2014) bekam nun Johanna Spyris **Heidi** einen zeitgemäßen 3D-Look. Die Märchentradition des Familienprogramms setzte die Erstverfilmung des vielschichtigen Grimm-Märchens **Die weiße Schlange** in ZDFneo und im Hauptprogramm mit komplexen Charakteren und moderner Bildsprache fort.

Thema des KiKA-Jahresschwerpunkts „Respekt für meine Rechte“ war 2015 die Kinderarmut in unserem Land. Das achteilige Doku-Musical **Held ohne Geld** aus der Reihe **Der goldene Tabaluga** porträtierte einfühlsam und facettenreich sechs von Armut betroffene Jugendliche. Bei schwierigen Themen ist die Informationskompetenz der Kindernachrichtensendung **logo!** besonders gefragt. In drei **logo! extra**-Sendungen ging die Redaktion der Flüchtlingsthematik nach. Den 70. Jahrestag des Kriegsendes für Kinder verstehbar zu machen war Ansatz der Animationsserie **Die langen großen Ferien** bei KiKA. Über die aktuelle Situation in Tschernobyl berichtete **logo!** zum 30. Jahrestag der Atomkatastrophe.

Verpflichtung	Beispiele
Gesprächssendung für Jugendliche etablieren	<i>Let's Talk. Weil Meinung zählt!</i>
Bildung adäquater Marken für Fernsehanfänger vorantreiben	<i>JoNaLu, Der kleine Drache Kokosnuss</i>
Familienrepertoire weiter modernisieren und ausbauen	<i>Heidi 3D, Die weiße Schlange, besondere Kino-Koproduktionen Winnetous Sohn, Auf Augenhöhe</i>

Im Nachgang zu seinem 35. Geburtstag 2015 startete das Wissensformat **Löwenzahn** 2016 mit der Audiodeskription für Sehgeschädigte und blinde Menschen. Anlässlich des Todes seines langjährigen Moderators widmete das ZDF Peter Lustig im Februar 2016 eine viel beachtete **Löwenzahn**-Nacht.



Ohne Moderator, aber mit vielen authentischen Emotionen: „Let's talk“

### 13 Mediathek zu eigenständigem Angebot entwickeln und Second Screen-Konzepte vorantreiben

Die Weiterentwicklung der ZDF-Mediathek trug in den vergangenen beiden Jahren vor allem den veränderten Bedingungen einer zeitsouveränen Nutzung insbesondere serieller Inhalte Rechnung. Die Möglichkeit der Rezeption mehrerer oder sogar aller Folgen einer Serie oder Reihenstaffel am Stück und, wo immer möglich, bereits vor der linearen Ausstrahlung im Fernsehen, ist bei Vorzeigeprojekten wie **Die Brücke III**, **The Team**, **SCHULD nach Ferdinand von Schirach** oder **Die Lebenden und die Toten** inzwischen Standard. Besonders gut angenommen wurden dabei die Originalton-Fassungen der internationalen Koproduktionen.

Der Info-Generator „Terra X“-Facts, Webvideos und ein Werkstattblog sind die Formate des neuen Auftritts von **terra-x.zdf.de**, der die traditionsreiche Wissens-Marke für Web-User optimiert. Die Kurzformate werden auch über die Social-Media-Kanäle des ZDF verbreitet, etwa den YouTube-Channel „Terra X – Lesch & Co“, Facebook-Auftritte und einen Instagram-Account. So entsteht eine Wissenswelt für die non-lineare Nutzung, die gleichzeitig Plattform ist für die technische Innovationskraft ihrer Dachmarke, etwa in Form von dreidimensionalen 360°-Filmen oder hochauflösenden 4K-Projekten.

Neben den längst standardmäßigen Livestreams der im ZDF übertragenen Spiele der EM 2016 bieten auf dem Second Screen der Taktik-Blick aus der Stadion-Totale, die Coach-Cam und MyView als Abrufvideo jeder wichtigen Szene aus verschiedenen Kamera-Perspektiven einen echten Mehrwert für interessierte Fans.

Crossmedial angelegt ist das Projekt zur US-Präsidentschaftswahl **#wethepeople**. Unter dem Leitmotiv der ersten drei Worte der US-amerikanischen Verfassung porträtiert es ganz normale Amerikaner, die stellvertretend für relevante Wählergruppen stehen und vermittelt so ein tiefgründiges, vielfältiges Bild Amerikas. Auf **uswahl.zdf.de** hat der Nutzer

Verpflichtung	Beispiele
Mediathek zu zentralem ZDF-Onlineportal umbauen und als genreorientiertes Videoangebot entwickeln	Zusammenlegung mit <i>ZDF.de</i> ; Vorbereitung einer stärker nach Genres sortierten Angebotslogik; optionale Personalisierung
Mediathek um Second Screen-Anwendung erweitern	<i>Olympia live</i> -Angebote in Virtual Reality und 360°, EM 2016
HbbTV-Angebot weiter ausbauen	Attraktivierung mit zusätzlichen Features in den Bereichen Kurznachrichten, Wetter und EPG

außerdem die Möglichkeit, spielerisch ins Rennen um das Weiße Haus einzugreifen: Er kann nachschauen, welcher Präsidentschaftskandidat bei Facebook-Fans, Twitteraktivitäten, Google-Suchanfragen, eingesammelten Wahlkampfmillionen oder Wettquoten die Nase vorn hat.



Neue Dimensionen: „Terra X“ zeigt einen Vulkanausbruch in 3D und 360°

## 14 Soziale Verantwortung als Unternehmen wahrnehmen

Seit rund 15 Jahren arbeitet das ZDF mit dem „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“ zusammen, um bei großen Katastrophen den Zuschauern die Möglichkeit zu bieten, durch Spenden die Not zu lindern. Im Berichterstattungszeitraum kamen so über zwei Millionen Euro vor allem anlässlich des schweren Erdbebens in Nepal und im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise zusammen. Seit Anfang dieses Jahres wird bei den Spenden-Aufrufen keine Hotline mehr eingeblendet, sondern eine Konto-Nummer. Dies lässt einen höheren Spenden-Eingang erwarten und macht das ZDF in der Kooperation mit den Partnern viel flexibler bei erheblich geringerem Aufwand.

Bei Spenden-Sendungen kommt nach wie vor die Spenden-Hotline zum Einsatz. Auf diesem Weg konnten Sendungen des ZDF seit Oktober 2014 über 43 Millionen Euro für gute Zwecke sammeln. Eine besondere Würdigung erfuhr das ehrenamtliche Engagement angesichts der Flüchtlingskrise mit der Live-Produktion **Menschen auf der Flucht – Deutschland hilft!**

Bezüglich des Unternehmensziels „Diversity“ sind die Fiction-Redaktionen angehalten, besonders bei Drehbuch und Regie von Fernsehfilmen und Serien verstärkt Frauen zu berücksichtigen und auf eine Geschlechter-Parität hinzuarbeiten. Das ZDF beteiligt sich aktiv an zwei groß angelegten Studien zu Berufsbildern von Frauen vor und hinter der Kamera.

Mit dem Dolmetschen des *heute-journals* in Gebärdensprache sichert PHOENIX gehörlosen und hörbehinderten Menschen die Teilhabe an wichtigsten Informationen aus aller Welt.

**logo!** hat anlässlich der Weltklimakonferenz in Paris ein „CO2-schonendes“ „logo!-Extra“ zum Thema produziert und mit weniger technischem Aufwand (Kameras, Licht) und Nutzung von umweltschonenden Transportmitteln wie Fahrrad und Bahn gearbeitet.

Seit Anfang Dezember 2015 vermittelt ein eigenes Videoangebot politische,

Verpflichtung	Beispiele
Unterstützung des „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“ und ihrer Partner	Spendenaufrufe anlässlich des Erdbebens in Nepal und der Flüchtlingskrise
Programm mit Beiträgen zum Thema Inklusion akzentuieren	Dreiteilige Doku-Reihe <i>Einfach anders!</i> ; Programmschwerpunkt 50 Jahre <i>Aktion Mensch</i>
„Diversity“ als Unternehmensziel anerkennen	Ausbau der (Live-) Untertitelung, auch für die ZDFmediathek
Besonderer Arbeitsschutz von Mitarbeitern im Ausland	Seminare zur Früherkennung potenziell traumatisierender Erfahrungen für Mitarbeiter in Kriegs- und Krisengebieten

kulturelle und andere Themen, die für die Orientierung in unserem Land wichtig sind. Die Websites **arabic.zdf.de** und **english.zdf.de** richten sich in Kooperation mit der Deutschen Welle in den entsprechenden Sprachen vor allem an Flüchtlinge und sind für Smartphones optimiert.



**Hilfe ohne Umwege: Das ZDF hat die Zusammenarbeit mit dem „Aktionsbündnis Katastrophenhilfe“ optimiert**